

## 21. Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling

### A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Wirtschaft (2006) sowie die Rahmenrichtlinien (RRL) für das Berufliche Gymnasium - Wirtschaft - (Januar 2006).

Sowohl die RRL als auch die EPA gehen von folgenden Grundsätzen aus:

- Die Lehr-Lern-Prozesse und die entsprechenden Lernerfolgskontrollen gehen von komplexen Problemstellungen aus, die sich an der betrieblichen Realität orientieren.
- Ökonomische Sachverhalte werden überwiegend system- und prozessorientiert betrachtet.
- Das Rechnungswesen wird als Steuerungsinstrument für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse genutzt.
- Fächerübergreifende Aspekte, wie z. B. Lern- und Arbeitstechniken sowie Bezüge zu den Fächern Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, sind sowohl in den Lehr-Lern-Prozessen als auch in den Lernerfolgskontrollen zu verankern und bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen.

Da diese Grundsätze das gesamte Curriculum bestimmen, sind die Inhalte der Einführungsphase Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase und damit auch für die Erstellung der Abituraufgaben. Die Inhalte der Einführungsphase bilden allerdings keinen thematischen Schwerpunkt in den Abituraufgaben; die Wiedergabe konkreter Inhaltspunkte wird nicht verlangt.

Die inhaltliche Gesamtbasis für die Aufgabenerstellung wird durch die vollständigen RRL vorgegeben; es werden deshalb nur gezielte Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Lerngebieten vorgenommen.

Über das fächerübergreifende Projekt werden fachspezifische Inhalte der RRL und fächerübergreifende Aspekte (s. o.) erschlossen. Es ist Bestandteil der RRL; gesonderte Angaben zur Einbeziehung des Projektes in die Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen sind deshalb nicht erforderlich.

Methoden bzw. Arbeitstechniken sind obligatorisch.

### B. Thematische Schwerpunkte

#### **Schwerpunktübergreifend**

Eine aufgaben- und zielangemessene Auswahl und Anwendung von Strukturierungstechniken, Visualisierungsverfahren und Analyseverfahren wird vorausgesetzt. Die ab dem Abitur 2017 geltenden Handlungsprodukte für die Zentralabiturprüfung im Fach Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling (BRC) werden dabei vorausgesetzt.

#### **Thematischer Schwerpunkt 1:**

***Strategisches Marketing, Marktpolitische Entscheidungen treffen, Marketing-Controlling (aus den Lerngebieten 5 und 7 der RRL)***

Vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmens- und Marktsituation einer Aktiengesellschaft sind mögliche Marketingstrategien aufzuzeigen. Insofern wird sich die Problemstellung nicht gezielt auf bestimmte Marketingziele und unternehmensstrategische Positionierungen beschränken, sondern so ausgestaltet sein, dass verschiedene Ansätze möglich sind. Die entsprechende Strategieauswahl ist von den Schülerinnen und Schülern auf Grundlage einer SWOT-Analyse zu begründen. Grundlegende Kenntnisse der Strategietypen nach Porter werden vorausgesetzt. Ein konkretes Marketingkonzept ist zu entwickeln. In diesem Zusammenhang entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler begründet für ein geeignetes absatzpolitisches Instrumentarium.

Geeignete Indikatoren zur Messung des Erfolgs der Marketingstrategie und des Marketingkonzeptes sind begründet festzulegen.

**Thematischer Schwerpunkt 2:*****Aktuelle Unternehmensstrategien im globalen Wettbewerb zur Unternehmenssteuerung nutzen (aus dem Lerngebiet 6 der RRL)***

Die Problemstellungen orientieren sich am gesellschaftlichen Wertewandel, dem sich die Unternehmen zunehmend anpassen müssen, um sich auf dem globalen Markt positionieren zu können. Als Schwerpunkte werden „Stakeholder Value“ und „Strategische Allianzen“ gesetzt. Die Problemstellung lässt die Entwicklung unterschiedlicher Begründungszusammenhänge und Lösungsansätze zu.

Die von den Schülerinnen und Schülern aufgrund einer konkreten und komplexen Problemstellung zu erarbeitenden Lösungen setzen umfassende Kompetenzen bzgl. der Systematik von Entwicklungsprozessen (Analyse der Ausgangssituation, Stärken-Schwächen, Ziele/Zielanforderungen, Maßnahmenkatalog, Maßnahmenauswahl, Controlling) voraus. Die Problemlösungen sind mehrperspektivisch und -schichtig (z. B. Umwelt- und Wertorientierung) zu begründen. Methoden und Instrumente des Projektmanagements werden vorausgesetzt.

**Thematischer Schwerpunkt 3: Finanzierungsentscheidungen treffen und Controllinginstrumente zur Unternehmenssteuerung nutzen (aus den Lerngebieten 4 und 7 der RRL)**

In der Problemstellung wird ein konkreter Finanzierungsanlass einer Aktiengesellschaft beschrieben. Darauf bezogen sind geeignete Finanzierungsalternativen zu entwickeln, die aus dem Spektrum der jeweils im Unterricht behandelten Inhalte ausgewählt werden können. Im Bereich der Eigenfinanzierung sind die Beteiligungsfinanzierung und die Gewinnverwendungsrechnung gesetzt und auf die in der Problemstellung beschriebene Aktiengesellschaft zu beziehen. Bewertungen und Entscheidungen sind ggf. durch Berechnungen zu untermauern.

Alle Inhaltsbereiche des Lerngebietes 7 werden grundsätzlich vorausgesetzt. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist in ihren Grundzügen als Basis für das Controlling und die Unternehmenssteuerung einzubeziehen. Die notwendigen Kennzahlen des Finanzcontrollings sollen auf der Basis einer vorgegebenen Strukturbilanz und GuV-Rechnung berechnet und analysiert werden. Als Controllinginstrument ist insbesondere der Cashflow anzuwenden. Eine hier vorgenommene Eingrenzung schließt Fragen zur Einordnung anderer Kennzahlensysteme nicht aus (Strukturwissen).

**C. Sonstige Hinweise**

Spezifische Hinweise und Erläuterungen sind im Rahmen des Abiturs 2018 nicht erforderlich (z. B. PC-Einsatz), da von einer rein schriftlichen Aufgabenlösung durch die Schülerinnen und Schüler ausgegangen wird.